



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

**A. Oberamt Welzheim.**

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die kirchliche Feier des bevorstehenden Höchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin am Sonntag den 7. September d. J. begangen wird.  
 Den 29. August 1884.

Oberamtsverweser:  
 Siv. M. Baur.

**Deutschland.**

**§ Welzheim.** Am nächsten Mittwoch findet hier die Bezirksschulversammlung statt. Zu Anfang derselben (1/10 Uhr) wird in der Stadtkirche ein kleines Kirchenkonzert gegeben, ausgeführt vom Kirchenchor, Lehrerchor und Schülerchor. Jedermann hat zu dieser Aufführung freien Zutritt.

**\*\*** Am letzten Donnerstag Nachts 11 Uhr brach in Ebersberg, Gemeinde Kaisersbach Feuer aus. Ein Doppelwohnhaus und die Forstwächterwohnung wurden vollständig eingäschert. Entstehungsursache unbekannt. Es konnte leider nichts gerettet werden als das Vieh.

**Aus dem Fränkischen, 28. August.** Zwischen Kornburg und Rahwang verunglückte dieser Tage ein Fuhrmann, welcher vier gefahren hatte, auf dem Heimweg dadurch, daß er, wahrscheinlich schlafend, vom Wagen fiel und die Räder über ihn hinweggingen, so daß derselbe mit eingedrückter Hirnschale todt aufgefunden wurde. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern.

Der Postbote von Merklinge n (Blaubeuren) stellte sich der Behörde unter der Selbstanklage der Unterschlagung eines Werthbriefs von 319 Mark. Er wurde verhaftet.

**Potsdam, 29. August.** Nach dem heutigen Bulletin hatte die Prinzessin Wilhelm vergangene Nacht mehrere Stunden anhaltenden erquickenden Schlaf gehabt. Die Körperwärme und der Pulsschlag sind erheblich gefallen.

**Berlin, 28. August.** Disziös wird die Nachricht verbreitet, der französische Botschafter Courcel beabsichtigte, den Fürsten Bismarck über die Absichten Frankreichs bei der Besetzung Futschens und der Insel Formosa zu informiren, und ihm zu versichern, eine dauernde Okkupation sei nicht geplant und die dortigen europäischen Handelshäuser dürften nichts befürchten.

Ueber die Colonialpolitik der deutschen Regierung soll eine ausführliche Denkschrift der Regierung in Vorbereitung sein, um seiner Zeit dem Reichstage vorgelegt zu werden. Auch die Postdampfervorlage wird wieder eingebracht werden, und zwar, wie es heißt, mit Einschluß einer neuen Linie nach Westafrika.

Fast sämtliche deutsche Werften sind aufgefordert worden, sich an der von der Admiralität veranstalteten freien Concurrenz von Torpedobooten zu betheiligen. Verschiedene Werften werden aber ihre Arbeiten erst im Spätherbst beendigen.

**Hamburg, 29. August.** Heute Morgen fand in dem Geldwechslergeschäft Moritz Kaner ein Attentat auf Kaner

statt. Während ein Mann Wache stand, versetzte ein anderer dem Kaner, welcher sich allein in dem Geschäftlokal befand, einen Schlag mit einem spitzen Instrument in den Nacken. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich. Kaner schlug eine Fensterscheibe ein und rief um Hilfe. Obgleich der Geldschrank geöffnet war, fand der Räuber keine Zeit, um die Werthpapiere zu nehmen und entfloh, wurde aber nach heftiger Gegenwehr ergriffen, ohne von seinen zahlreichen Waffen Gebrauch machen zu können. Derselbe heißt Bornemann, ist Schlossergeselle und war in letzter Zeit in Schleswig-Holstein und Dänemark und längere Zeit in Amerika. Er ist 21 Jahre alt.

Die Handelskammer in Kiel beschloß, in einer Eingabe an den Reichstanzler ihre volle Zustimmung zu der Dampfervorlage zu erklären.

**Kiel, 28. August.** Die Besatzung der beiden hiesigen chinesischen Panzerschiffe ist abgemustert worden. Die Kommandanten und Offiziere derselben sind nach China abgereist.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien, 27. August. Auf Grund kompetenter Informationen meldet der Pester Lloyd, daß die Zusammenkunft der drei Kaiser definitiv im Sept. stattfinden wird. Der Kaiser von Oesterreich wird vom Erzherzog Albrecht begleitet sein.

Wien, 29. August. Das Fremdenblatt sagt anlässlich des Kaiser Wilhelm in Babelsberg zugehobenen Unfalles, daß den dankerfüllten Rundgebungen, welche aus allen Ecken Deutschlands für die von dem Leben des ehrwürdigen Herrschers glücklich abgewendete Gefahr sich erheben werden, sich gleich uns in Oesterreich-Ungarn, wohl alle Völker, die in Kaiser Wilhelm den thatenreichen und erhabenen Schirmer des europäischen Friedens verehren, anschließen.

**Frankreich.** Paris, 28. August. In den letzten Tagen fand ein Depeschenwechsel zwischen Paris und London in Betreff Chinas statt. Englands Depeschen hatten hauptsächlich die Wahrung der englischen Handelsinteressen im Auge. Jules Ferry machte dagegen geltend, daß, da der Krieg nicht wirklich erlöst sei, der Handel der neutralen Staaten nicht behindert werde. Admiral Courbet habe die Weisung, sich zu bemühen, den Feldzug so zu führen, daß die europäischen Handelsinteressen dadurch so wenig als möglich berührt würden. Patenotres Depeschen bezeichnen es, dem Vernehmen nach, als zuverlässig, daß die Kriegserklärung Chinas in der allernächsten Zeit erscheinen werde. Admiral Courbet wird, nach der Zerstörung der Befestigungen, wahrscheinlich morgen wieder die hohe See erreichen und nach Kelung fahren, das noch nicht besetzt ist. Courbet wird sich alsdann auch der Insel Hainan bemächtigen. Courbet meldet, der durch Torpedos zerstörte „Yang-d“ habe 300 Mann an Bord gehabt, die alle in die Luft geflogen seien. Der Marineminister kann noch über 2500 Mann verfügen, wenn Verstärkungen für Tonking nöthig sein sollten. Eine Depesche des Generals Milhot aus Hanoi meldet, daß die Franzosen gegen die Piraten operierten. Der Verlust auf französischer Seite betrage 4 Mann an Todten und Verwundeten. — Eine Depesche der Agenze Havas aus Hongkong vom 28. August lautet: Der französische Konsul und die französischen Kaufleute in Canton wurden am 23. d. M. auf Befehl des Vizekönigs vertrieben.

Dieselben sind in Hongkong eingetroffen. Die Kathedrale von Kanton wurde gestern vom Pöbel überfallen. Auf Ersuchen der Konsula, welche die Bischöfe und Missionäre bewogen, die Stadt zu verlassen, sind jedoch die chinesischen Truppen eingeschritten und haben die Ruhestörer vertrieben.

Paris, 29. August. Einer Meldung der Agence Havas aus Shanghai zufolge sind die letzten Forts von Kimpay gestern Abend zerstört worden.

— Aus Paris wird gemeldet: Nachdem das französische Geschwader Stromabwärts gefahren, plünderten und zündeten chinesische Soldaten das europäische Lager von Futschu.

— Der Agence Havas wird aus Shanghai vom 29. ds. gemeldet: Die hier befindlichen Europäer sind bis jetzt nicht im Mindesten beunruhigt worden, dagegen verläßt die durch das Vorgehen der französischen Flotte gegen Futschu erschreckte chinesische Bevölkerung zahlreich die Stadt. Eine von dem gesammten Consularcorps erlassene Proklamation fordert die einheimische Bevölkerung auf, hier zu bleiben und sich keiner Besorgniß hinzugeben, da Frankreich gegen Shanghai und Woojung zunächst durchaus nichts vorzunehmen beabsichtigt. Den chinesischen Behörden soll, wie es heißt, eine wichtige telegraphische Mittheilung zugegangen sein. Es geht in Folge dessen aufs neue das Gerücht, daß sich China mit Frankreich gütlich zu einigen wünsche.

— Nach in Paris eingegangenen Nachrichten haben die Garnisonen von Son-Tay und Honghoa in Verbindung mit mehreren Kanonenbooten gegen die Banden von Schwarzflaggen, welche mehrere tonkinische Dörfer plünderten und deren Einwohner tödteten, Operationen unternommen. Die Banden der Schwarzflaggen sind in die Berge zurückgeworfen. Der Verlust der Franzosen beträgt 4 Tode oder Vermundete.

Italien. Bei den Fortschritten, welche die Cholera in Italien macht, verdient es Anerkennung, daß der König mit dem Ministerpräsidenten sich nach Busto, der Stelle der größten Gefahr begeben und persönlich in den Spitälern und Privatwohnungen Cholera Kranke besucht hat.

Rom, 29. August. Wie nunmehr bestimmt wurde, findet am 29. September ein geheimes und am 2. Oktober ein öffentliches Consistorium statt.

— Kaum hat man in der Schweiz und zwar in Basel ein Anarchistenest ausgehoben, so wird auch aus Rom gemeldet, die Polizei sei einer weitverzweigten subalpinischen Anarchistenbande auf die Spur gekommen, habe viele Listen und sonstigen Dokumente beschlagnahmt, und dabei die intimen Wechselbeziehungen festgestellt, die zwischen italienischen und ausländischen Anarchisten bestehen. Wie verlautet, kam die betreffende Endstation von der Wiener und Berliner Polizei. Es haben bereits zahlreiche Verhaftungen stattgefunden.

Serbien. Belgrad, 27. August. Der König wird am 1. September die Königin und den Kronprinzen nach Wiesbaden begleiten und sodann einer Einladung des Kaisers von Oesterreich nach Wien folgen.

Amerika. Wie der „Times“ vom 26. August aus Philadelphia gemeldet wird, ist Newyork, ganz New-England und New-Jersey von heftigen Frösten heimgesucht. Der Golf von St. Lawrence und die Meerenge von Belle-Isle (bei Neufundland) sind voll von Eisbergen, was man in dieser Jahreszeit nie gesehen hat.

— Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß nach dort eingegangenen Nachrichten in Lima eine Revolution ausgebrochen sei.

— Meldung von Reuters Bureau aus Lima (Süd-Amerika) vom 28. ds. meldet: Die unter dem Oberbefehl des General Caceres stehenden Truppen sind in Bilasitta eingerückt, aber nach heftigem Gefechte wieder zurückgeworfen worden.

— Einer weiteren Meldung Reuters vom 28. ds. aus Lima zufolge hat General Iglesias einen vollständigen Sieg über General Caceres gewonnen und viele Gefangene gemacht. Caceres wird wahrscheinlich die Armee im Innern des Landes wieder herstellen.

Afrika. Kairo, 27. August. Major Willemer telegraphirt, daß ein aus dem Lager der Aufständischen in El Goda eingetroffener Rundschaffer meldet, es sei daselbst ein Bote mit der Nachricht angekommen, daß Gordon am 11. August einen großen Sieg über die Aufständischen davongetragen habe. Zwei Führer der Aufständischen seien getödtet worden.

## Der böse Geist des Hauses.

Novelle von D. Bach.

(Fortsetzung.)

Ost äußerte er dem Freunde gegenüber, wie schmerzlich es ihm sei, daß der gute Klang seines Namens so schnell verlöschen solle und er auf einem neuen Felde arbeiten müsse, während doch das einst bebaute noch lange gute Saat und Früchte hätte tragen können.

„Es ist ein eigenthümliches Gefühl, aus dem lebhaft anregenden Leben eines ausübenden Künstlers, mit den aufregenden Freuden und Leiden des Berufes in das eines Stubenhockers, dem ernstes Studium, tief theoretische Kenntnisse geboten sind, überzugehen,“ meinte er mit einem kurzen Blick auf Georg, der augenblicklich gar nicht bei der Sache zu sein schien und träumerisch inmitten der Freunde saß, „und ich könnte fast Georg beneiden, der jetzt noch im Beginn seiner Laufbahn ist, der jetzt die Welt mit ihren trügerischen Freuden, wie sie nur der Künstler ganz begreifen vermag, kennen lernen soll; der langsam, aber sicher von der ersten Stufe des Ruhmes bis zur obersten Sprosse klimmen wird dabei mit offenen jugendlichen Augen die Welt betrachten kann. Es liegt nun einmal ein berückender, Seele und Geist in Fesseln schlagender Zauber in der Bewunderung der Menschen und wer einmal von dem schäumenden Becher des Ruhmes genippt hat, dem wird es leider schwer, ihn ungeleert fortzusetzen.“

„Aber wie schwer mag es sein, die erste Stufe zu erreichen,“ entgegnete Georg, sich gewaltsam aus seinem Sinnen aufraffend. Wie bitter muß die Enttäuschung sein, wenn man anstatt Bewunderung einzuernsten, einsehen lernt, daß man sich überschätzt, in einen Selbstbetrug hineingelegt hat. Der erste Schritt ist so furchtbar gewagt, das Vorurtheil der Menge gegen einen noch ungekannten, unberühmten Namen so schwer zu besiegen. Trügte ich Deinen Namen, Lind, dann ginge ich muthig in die Welt und ich glaube, es sollte auch mir nicht schwer werden, Deinen Ruhm auf mich zu übertragen!“

„So nimm ihn an,“ fiel Lind heftig ein, „dem Künstler ist es gestattet, unter fremder Flagge auf dem wild bewegten Meere der öffentlichen Meinung einherzufegeln und ich werde gewiß bald stolz auf den Träger meines Namens sein dürfen, wenn Du ihn in der That tragen willst, ja Georg, es soll mir sogar eine innere Befriedigung, eine wohlthuende Genugthuung gewähren, wenn ich mir sagen kann, daß der Name Lind von Neuem den Flug am künstlerischen Himmel beginnt, und gewiß, wenn auch auf einer anderen Bahn, in die höchsten Regionen der Kunst gelangen wird. Herzensjunge, der Gedanke ist köstlich, und, wenn ich mich nicht irre, wird er dazu beitragen, Dir den ersten, öffentlichen Schritt zu erleichtern.“

Und mich meinem längst erstrebten Ziele näher bringen,“ rief Georg aufstimmend. „Dein Name, Ernst, den ich von Deiner Liebe empfangen, soll mich zum Größten und Besten anspornen, und,“ setzte er weich hinzu, „mir die Möglichkeit verschaffen, mir das Herz meines Vaters, die verlorene Heimath wieder zu gewinnen. Mein Plan ist gemacht, stoß auf das Gelingen desselben an, wenn Ihr ihn billigt!“

Die Gläser, mit perlendem Wein gefüllt, klangen lustig aneinander und ein fröhliches „Glück auf zum neuen Leben unter fremdem, aber gutem Namen,“ klang lustig von den blühenden Männerlippen.

In kurzen Worten theilte Georg nun seine längst entworfenen Pläne mit. Er beabsichtigte den kommenden Herbst zu seiner ersten Kunstreise zu benutzen, die, wenn von Erfolg gekrönt, auch dazu dienen sollte, daß er unerkannt die Seiten wiedersehen, einen Blick in die Verhältnisse seines eitelichen Hauses werfen und wenn ihm das Glück wohlwollte, wenn sich die Prophezeihungen der Freunde bewahrheiteten, als berühmter Mann die Verzeihung seines Vaters, nach der er jetzt heißer und inniger denn je verlangte, zu gewinnen.

Nur auf diese Weise kann es mir gelingen,“ schloß Georg seinen Bericht, „denn mein Vater würde ein öffentliches Auftreten in Hamburg unter seinem Namen nur als einen neuen Beweis meiner Verstocktheit, meines Troges ansehen und ich würde damit nur das Gegentheil von dem, was ich

erstrebt, erreichen. O, mein Vater ist jetzt schon ein alter Mann, wer weiß, ob ich, wenn ich noch länger zögere, noch einmal sein liebes Antlitz wiedersehen kann."

Georgs Stimme zitterte bei den letzten Worten und tief bewegt von der so selten zum Ausbruch kommenden Weichheit des jungen Mannes bog sich Lind zu ihm und zärtlich legte er seine linke Hand auf das lockige Haupt Georgs.

"Möge Dich Dein Vater segnen, wie ich Dich in diesem Augenblicke segne! Mögest Du Deine Heimath und das Herz der Deinen wiederfinden, mögest Du auch in der Liebe, die uns Künstlern erst die echte Weihe gibt, glücklich werden. Von jetzt an also nenne ich Dich mit Fug und Recht meinen Bruder und vor den Freunden taufe ich Dich mit dem Feuer der Liebe und Freundschaft auf meinen Namen! Du sollst den Weg, der mir verschlossen ist, weitergehen, Du sollst den Ruhm ernten, der mir vielleicht noch bestimmt war und indem ich Dich von nun an als einen Theil meines nunmehrigen Ichs betrachte, segne ich Dich, übergebe ich Dich dem Schutze Gottes."

"Und wie wir als treue Begleiter unseres alten Lind,

als seine Freunde und Stützen mit ihm Freude und Schmerzen ertragen, so wollen wir von nun an mit Dir, dem jüngeren Kunstgenossen gehen und gemeinsam Alles tragen, riefen die beiden Andern, Hurrah! Die Welt soll bald von unsern Leistungen erfüllt sein, Georg; sobald Lind im Hafen ist, beginnen wir den Reigen."

(Fortsetzung folgt.)

**Kleine Mittheilungen.**

— Verschwunden. Aus Höchst i. O. wird unterm 22. August geschrieben: Seit Dienstag Morgen wird ein in Dusenbach dienendes 21jähriges Mädchen vermisst. Daselbe war auf der hiesigen Kirchweih auf der Tanzmusik und wurde gegen Morgen von seinem Burschen nach Hause begleitet und behauptet der Begleiter, seine Geliebte sei in das Haus gegangen, während die Herrschaft behauptet, daß das Thor verschlossen gewesen und Niemand ohne ihr Wissen ins Haus könne. Das Mädchen ist seitdem verschwunden und wird von der Behörde wie von Privatzen nach dem Verbleib des Mädchens ohne Erfolg geforscht.

**Schrader's Trauben-Brust-Honig**  
in Flac. à 1 M., 1 M. 50 Pf. u. 3 M.  
wird allen Brust- und Hustenleidenden  
als vorzüglichstes Hustenmittel bestens  
empfohlen. Apoth. Jul. Schrader,  
Feuerbach. In Welzheim Apotheke. Ferner  
in den Apotheken zu Baanang, Gail-  
dorf, Murrhardt u. Sulzbach. In Gmünd  
bei Franz v. Auer. Altdorf bei Buchb.  
Müller.

Welzheim.

Der Unterzeichnete vermietet zwei  
Wohnungen: im ersten Stock gegen die  
Straße eine Stube, zwei Stubenkammern,  
Küche, eine weitere Kammer, einen ge-  
wölbten Keller, Stall, Platz zu Holz; im  
zweiten Stock Stube, Kammer, Küche,  
Platz im Keller und Platz zu Holz. Die  
Wohnungen können in 14 Tagen bezogen  
werden.

Maurermeister Lämmler.

**9 Tage.**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

**in 9 Tagen.**

machen. Näheres bei dem  
Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,  
und dessen Agenten:  
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.  
B. Bilfinger " Lorch.  
C. G. Breuninger " Rubersberg.  
Carl Veil " Schorndorf.  
Friedr. Gaeder " Gmünd.

**KARTEN  
JEDER ART**

werden hübsch angefertigt bei  
Buchdrucker Unterzuber.

**Hauersbrunn.**  
**Mehlsuppe.**  
Ueber den Sonntag und auf den Schorndorfer  
Jahrmarkt ist im  
Gasthaus z. Lamm in Hauersbrunn  
Mehlsuppe mit neuem Sauerkraut  
und Rauchschwalben, verschiedenen  
Sorten guten Würsten, Sauereffen  
und sonst noch guten kalten und warmen Speisen, nebst einem  
goldfeinen Lagerbier und reinem Wein,  
wozu freundlichst einladet  
**Ackermann.**

**Medicinische ächte Naturweine**  
garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magen-  
leidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franzöf. Rothwein)	pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein)	" "	M. 1.25
Erlauer " "	" "	M. 1.50
Carlswitzer " "	" " 1/2 Fl. 95 S. 1/1 "	M. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein)	pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (alter span. Süßwein)	pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Xeres (Sherry) per 1/2	Flasche mit Glas M. 1.25 1/1 Flasche	M. 2.25
Reidesheimer Weißwein	per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein	per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch	per Originalflasche mit Glas 75 S. und	M. 1.50
Ruster " (ungar. Süßwein) p. 1/2	Fl. m. Glas M. 1.25 1/1	M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei  
**Carl Horn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.**  
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma  
auf Etiquette, Kork und Staniollapfel tragen, nur dies bietet Garantie für  
Rechttheit!!  
In Welzheim bei Apotheker **Bilfinger.**

**Welzheim.**  
Erlaube mir meine  
**Färberei & Druckerei**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Pünktliche Arbeit & billige Preise werden zugesichert.  
**Breminger.**

**Pfahlbronn,**  
Gerichtsbezirks Welzheim.

# Liegenschafts-Verkauf.

Auf Anordnung des R. Amtsgerichts Welzheim vom 5. und 18. Juli d. Jz. wird im Wege der Zwangsvollstreckung die auf den Markungen **Manholz, Burgholz und Nienharz** gelegene Liegenschaft des **Johann Frech**, Schmieds in Döllenhof bei Manholz, Gemde. Pfahlbronn, zum erstenmale am



**Freitag, den 5. September 1884.**

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Pfahlbronn

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

## Markung Manholz:

Parz. Nro. 50/1. 3 ha 77 a 89 qm Acker, — ha 27 a 58 qm Debe,  
— 4 ha 5 a 47 qm im Döllen, mit dem im Jahre 1882 darauf erbauten:

Geb. Nro. 14. zweistöckig. Wohnhaus und Scheuer unter einem Plattendach, B. B. N. 4500 M

und einer  
Geb. Nro. 13. einstockig. Futterremise auf Postamenten und Plattendach, B. B. N. 200 M

(Eine Vermessung des Areals der Gebäude fand bis jetzt noch nicht statt.)

Gemeinderäthl. Anschlag und zwar von Gebäude Nro. 14. 4000 M,

13. 150 M,

und von ca. 12 1/2 Mrg.

Acker von Parz. Nro. 50/1. 1800 M,

5950 M

Parz. Nro. 48/1. — ha 54 a 33 qm Acker im Döllen, sog. Bärenacker, Anschlag . . . . . 300 M

## Markung Burgholz:

Parz. Nro. 60/1. 1 ha 30 a 81 qm Acker im Busch, Anschlag . . . . . 500 M

" " 199. — ha 17 a 59 qm Acker in Döllensätern, Anschlag . . . . . 175 M

" " 222. — ha 40 a 92 qm Acker in Langensätern, Buchstumpen, Anschlag . . . . . 265 M

## Markung Nienharz:

" " 548/2. 1 ha 7 a 45 qm Wiese auf der Haide, Anschlag . . . . . 350 M

Als Verwalter dieser Grundstücke ist bestellt: Gemeinderath **Vindauer** in Burgholz.

Die Mitglieder der Verkaufskommission sind: Gerichtsnotar **Jeitter** in Welzheim und Schultheiß **Möfner** in Pfahlbronn und in Verhinderung des Letzteren Gemeinderath **Tränkle** von da als Stellvertreter.

Liebhaber sind mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

## Zur Beurkundung.

Den 1. August 1884.

Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde:

**Gerichts-Notar Jeitter**

von Welzheim.

## Branntweinhäfen,

neue & alte, fertigt & empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Auch kaufe ich fortwährend alt Kupfer, Messing & Zinn zu den höchsten Preisen.

**Kupferschmidt Wlapp** beim Adler.

Bergmann's

## Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig Stück 50 Pf. bei

Wilh. Bilfinger.

## Eine Futterschneidmaschine

nach neuestem System hat billig zu verkaufen  
F. W. Mung.

## Den Gehudertrag

von 2 1/2 Morgen Wiesen verkauft  
Brecht zum Hasen.

Buchdruckerei von C. S. Unterzuber in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich S. Hohly.

Welzheim.

1881er Oberstfelder Wein,  
1883er Mundelsheimer Rothwein,  
1883er Quiken-Most

gebe ich Schoppen und Hektoliterweise billigt ab.

**Glas Greiner.**

**Directe**  
Post-Dampfschiffahrt  
**Hamburg - Havre -**  
**Amerika.**

Nach **New-York** jeden  
**Mittwoch u. Sonntag**  
von **Hamburg** und  
von **Havre** jeden  
**Dienstag**  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen**  
**Packfahrt-Actien-Gesellschaft**  
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei  
G. Weller und Fr. Hohly in Welzheim.  
Theodor Abele in Rudersberg.

Capite 46 300. Zwischendeck 46 80.

Sind. unt. 12 b. Güfte, unt. 1 Jahr 9 M.

Welzheim.

**Gebet-, Predigt- und Schreib-**  
**bücher, sowie Gold- und Politur-**  
**leisten, Spiegel u. Spiegelgläser,**  
das Einrahmen von Bildern,  
**Straußkränzen und Hochzeits-**  
**Kränzen** und das Einbinden von  
neuen und alten Büchern empfiehlt  
billigt

Chr. Gehwindt, Buchbinder.

## Mostpresse,

eine kleinere noch gut erhaltene,  
hat billig zu verkaufen

**Karl Benseler,**

Baunwirth in Walkersbach.

Welzheim.

Ein ganz neues 4 1/2 Cimer  
haltendes Faß  
und einen  
Ruhwagen mit  
Halbhoch und Geschirr hat zu verkaufen  
Dreher Weller.

## T.V. W.

Nächsten Montag den 1. September  
Abends 8 Uhr Monatsversammlung im  
Stern. Vorstand.

Welzheim.

Heute Sonntag

**Stuttgarter Doppelbier**  
im Schwanen.

Welzheim.

**Ein freundliches Logis**  
hat bis Martini zu vermieten  
Gottlieb Kühnle.

Welzheim.

Bei dem Unterzeichneten können zwei  
**Schneidergesellen**  
dauernde Arbeit haben.  
F. Greiner  
bei der Sonne.